



Jonke, wie man ihn kennt und schätzt:  
„Die versunkene Kathedrale“ als ge-  
lungene Produktion im Stadttheater.

Foto: Stadttheater/Karlheinz Fests

## Klagenfurt: Gert Jonke-Preis „Die versunkene Kathedrale“ Wenn Morbus ritardando droht

Da war er wieder, der geniale, 2009 verstorbene Sprachartist und Wortmusiker mit seinem verschmitzten Bubenlachen – filmisch auf der Großleinwand im Stadttheater präsent, wo sich am Donnerstag alles um Gert Jonke, die Verleihung des gleichnamigen Preises und die Premiere seiner „versunkenen Kathedrale“ drehte: „Musik“ für Auge und Ohr, Herz und Hirn.

Mit seinem Nestroy-preisgekrönten Stück zog Jonke unweigerlich in den Strom seiner Fantasie, in den rhythmischen Aufbau von Bildern, wie er heute schon fast nicht mehr stattfindet.

In fast barocker, an Selbstzweck grenzender Vir-

tuosität verbinden sich Sprache und Zeitgeist, nähern sich Untergänge mit rasendem Humor. Doch geht's in der „Kathedrale“ anders als in der Vorbild-Legende vom Wörthersee-Mandl auch um Erlösung. Die vom gefährlichen, alle Lebensfunktionen bremsenden Morbus ritardando befallene, quasi geschlossene See-Gesellschaft bekommt ihre Chance, wird nicht ertränkt.

In adäquater, mitunter etwas zäher Tohuwabohu-Regie lässt Dominique Schnizer das dreiteilige Werk zwischen Seevilla, Wasser, Psychiatrie-Kapelle (Bühne: Christin Treunert) fließen, aber nicht sprühen. Nicht al-

les ist in der stellenweise dumpf-halligen Akustik zu verstehen. Im Bemühen ums Jonke-Tempo mit verzeihlichen Premierenhängern ist die Darstellerriege aber insgesamt erfolgreich.

Vor allem Dominik Warta, Seraphine Rastl, Irene Kugler, Maximilian Achatz überzeugen als sich abwechselnde Eltern und Kinder rund um die böse-liebe Frau Kropfitsch (köstlich: Agnes Hausmann) und weiter so nette wie suspekte Figuren. Ausgiebiger Schlussapplaus.

Den gab es auch für die künstlerisch gestaltete Verleihung des Gert Jonke-Preises an Friederike Roth & Händl Klaus, der zwecks eigener Uraufführung in Köln bei der Übergabe durch Landesrat Wolfgang Waldner (ÖVP), Kulturstadtrat Albert Gunzer (FPK) und Landeshauptmann in spe Peter Kaiser (SPÖ), von Ingrid Ahner vertreten wurde.

Omnipräsent war Jonke: Bei den Laudatoren Jochen Jung & Marie Rötzer, beim Koehne Quartett & Christopher Widauer, die Wolfgang Seierl uraufführten, bei mitwirkenden Schülern und bei den vielen, die Jonke immer in den Herzen tragen. *Hein/Lino*

### THEATER & Konzerte

**KLAGENFURT: Stadttheater:** Sa: Die versunkene Kathedrale, 19.30. **Theater Halle 11:** Sa: Bentley fahren, 20. **Uni/HSA:** Sa: Weinzettl & Rudle, 20. **Theatercafé:** So: Isabell Kargl & Primus Sitter, 17. **Kamot:** Sa: Clara Luzia, 19. **VILLACH: neuebuehnevillach:** Sa: Staatsmänner, 20. **FERNDORF: Mehrzweckhalle:** Sa: Familie Witzig spielt verrückt, 20. **GMÜND: Reitschule:** Sa: VOX Malontina, Musikschule, 20. **GRANFENSTEIN: Holzmeister-Schule:** Sa: Erben ist nicht leicht, 19.30. **GRANITZTAL: Volksschule:** Sa: Der Ehestreik, 20. **KLEIN ST. PAUL: Werkkulturhaus:** Sa/So: „Töchter zu verschenken“, Sa: 14 & 20; So: 17. **LATSCHACH: Kulturhaus:** Sa: „Der Hexenschuss“, 20. **MILLSTATT: Kongresshaus:** So: Brasscussion, 17.30. **SPITAL/DRAU: Spittl:** Sa: Kapelle Molzbichl u. a., 19.30. **VELDEN: Casineum:** Sa: 20 Jahre Amadeus, 20. **VÖLKERMARKT: step:** Sa: TM Stevens & Shocka Zooloo feat. Neil Zaza, TC Tolliver, 20.30. **WEISSENSTEIN: Kulturhaus:** Sa/So: „Hier bin ich, hier bleib ich!“, 20; So: 15.

### KULTUR in Kürze

● „Vivaldi für Kinder“ erklingt heute (17 Uhr) im Konzerthaus Klagenfurt mit zwei Musikern und Erzähler Mario Simsa.